

# Ausflug per Rad nach Hanau an einem s e h r heißen Tag

Inge, unsere Radwanderwartin, hatte schon vor Wochen über den Ausflug nach Hanau mit Besuch des Schlosses Philippsruhe gesprochen, und so war der Termin Samstag, 27. Juli 2013, in meinem Kalender schon länger eingetragen. Natürlich war es nicht vorauszusehen, dass es mit über 30 Grad Celsius der heißeste Tag des Monats werden sollte ...

Am Ausgangspunkt „Gerbermühle“ traf ich bei meiner Ankunft unseren Tourguide, Horst Weiss, und zwei weitere Teilnehmer. Kurz vor dem 10:00 Uhr-Start erhöhte sich die Zahl aber schnell auf 8 Radler, zwei weitere sollten noch auf dem Weg dazukommen. So fuhren wir in ruhigem Tempo auf dem gut ausgebauten Radweg am südlichen Mainufer entlang nach Offenbach-Bürgel, wo wir unseren ersten Stopp an der Stelle machten, an der auch schon Kaiser Heinrich II 1018 eine Reichsversammlung abhielt. Ob es damals auch so heiß war, ist nicht überliefert. Wahrscheinlich hat es aber einige hitzige Debatten gegeben. Nach den geschichtlichen Informationen zu diesem Platz fuhren wir weiter in Richtung Hanau, da wir im Schloss Philippsruhe in Hanau-Kesselstadt einen Termin hatten. Die an unserem Weg liegende Hunderennbahn konnten wir nicht besichtigen: nun ja, es waren auch keine Hunde auf dem Platz.

Horst hatte mit dem Radweg mainaufwärts eine gut gepflegte, schattige Strecke ausgesucht, auf der wir bis Hanau ohne nennenswerte Steigungen oder Hindernisse radeln konnten. Dadurch erreichten wir unser Ziel; das Schloss Philippsruhe ([www.schlossphilippsruhe.de](http://www.schlossphilippsruhe.de)), in der geplanten Zeit.

Hier wurden wir von einer sehr kompetenten Fremdenführerin erwartet. Nach einem Überblick über den Baustil und die Schlossgeschichte - das Gebäude ist ein Renaissancebau, wobei Umbauten in der Gründerzeit maßgeblich das heutige Bild geprägt haben - kamen wir nicht nur in die Repräsentationsräume, sondern auch in die Ausstellung über die Brüder Grimm, wohl die berühmtesten Söhne der Stadt Hanau. Hier erfuhren wir, dass es neben ihrer Märchensammlung und den sicherlich großen Verdiensten um die deutsche Sprache, nämlich ihre Deutsche Grammatik, auch deren Photo, eine Daguerrotypie (Fotografieverfahren des 19. Jahrhunderts), gibt. Zum Abschluss besuchten wir noch das im Schloss befindliche Papiertheatermuseum ([www.papiertheater.eu](http://www.papiertheater.eu)), das einzigartig in Deutschland ist, und in einem max. 25 Personen fassenden Raum Theateraufführungen anbietet ([www.hanau.de](http://www.hanau.de)).

Nach dieser aufschlussreichen Führung fuhren wir schnell in ein gemütliches Gartenlokal, um zu allererst unseren erheblichen Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Auch um den Hunger zu stillen, das war aber für die meisten Teilnehmer zweitrangig.

Zufrieden und gesättigt ging es dann wieder in Richtung Frankfurt, jetzt auf dem nordmainischen Radweg, der leider nicht so gut gepflegt ist und deutlich weniger schattige Strecken aufweist. Wir wollten aber noch unbedingt in Fechenheim in eine Eisdiele, um diese heiße, aber schöne Tour - es gab keine Ausfälle, Reifenpannen oder sonstige Schäden - mit einem tollen Eisbecher abzuschließen –

**wohlverdient !!!**

Eine insgesamt gelungene Radtour, die - obwohl die Planung schon früh im Jahr stattgefunden hatte - der Temperatur jedoch bestens angepasst war. Mir hat es richtig Spaß gemacht, und ich werde mir die Termine aus dem Radwanderprogramm der SKG in meinen Kalender eintragen!

***Ein RadwanderNEULING.***

\*\*\*\*\*